

1A

HÖRVERSTEHEN LEHRERBLATT

LÖSUNG + Text

Zeit: 5 Minuten nach dem 2. Vorlesen

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Die Ente und der Löwe

Fabel

Vor nicht allzu langer Zeit trug sich folgende Geschichte in einem kleinen Walde zu.

Der Wald war bevölkert mit Tieren allerlei Art, die friedlich miteinander lebten. So lebten sie nun schon lange friedlich miteinander zusammen, jeder nach seiner Art und Weise, und alle achteten und schätzten sich gleichermaßen. Eines Tages, als das Pfauenfräulein mal wieder durch den Wald stolzierte, um sich von allen bewundern zu lassen, entstand unter den Waldbewohnern eine allgemeine Unruhe. Die männlichen Bewohner murmelten etwas von wahrer Schönheit und Anmut, während sich in den Augen der Frauen der blanke Neid widerspiegelte.

Jede Frau wollte so sein wie das Pfauenfräulein – schön und bewundernswert. Und so geschah es, dass binnen kürzester Zeit jedes junge Mädchen der Waldbewohner sich in Pfauenfedern kleidete, um genauso auszusehen wie das Pfauenfräulein.

Nur eine junge Ente entzog sich alledem und wurde so wegen ihrer schlichten Erscheinung immer weniger von den anderen beachtet.

Eines Tages zog ein junger Löwe, der Sohn des Königs, auf der Suche nach einer Braut durch den Wald. Es wurde ein großes Fest veranstaltet. Alle heiratsfähigen jungen Waldbewohnerinnen erschienen in schönsten Pfauenkleidern. Nur die Ente nicht. Dem Prinzen gefielen die jungen Mädchen sehr gut, doch voneinander unterscheiden konnte er sie nicht. Die junge Ente fiel durch ihre eigene, besondere Schönheit auf.

Und so ergab sich, dass sie heirateten und glücklich wurden.

Die Moral der Geschichte: Sei du selbst und verkleide dich nicht!

Erklärung: der Pfau – páv, die Fabel – bájka

Entscheide dich, ob die folgenden Aussagen dem Text nach *richtig (R)* oder *falsch (F)* sind.

		R	F
1.	Im großen Wald lebten verschiedene Tiere, die sich ursprünglich gegenseitig respektierten.	x	
2.	Als sich das Pfauenfräulein zum ersten Mal in ihrer ganzen Schönheit zeigte, rief sie die Begeisterung der männlichen Waldbewohner hervor.		x
3.	Die Frauen waren eifersüchtig auf sie.	x	
4.	Fast alle Frauen wollten so graziös und auffallend sein wie das Pfauenfräulein.	x	
5.	Innerhalb kurzer Zeit gelang es allen jungen Mädchen im Wald - außer einer jungen Ente - Pfauenkleidung zu besorgen.	x	
6.	Die junge Ente wurde trotz ihrer Einfachheit von anderen ernst genommen.		x
7.	Der Sohn des Löwenkönigs veranstaltete ein Fest im Schloss.		x
8.	Dem Prinzen würden die jungen Mädchen sehr gut gefallen, wenn er sie voneinander unterscheiden könnte.		x
9.	Die junge Ente fiel dem Prinzen nicht nur durch ihre natürliche Erscheinung ins Auge.		x
10.	Der Prinz heiratete die Ente, denn sie schmückte sich nicht mit fremden Federn.	x	

1A HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Nummer:

--

Zeit: 5 Minuten

Die Ente und der Löwe

Fabel

Entscheide dich, ob die folgenden Aussagen dem Text nach *richtig (R)* oder *falsch (F)* sind.

		R	F
1.	Im großen Wald lebten verschiedene Tiere, die sich ursprünglich gegenseitig respektierten.		
2.	Als sich das Pfauenfräulein zum ersten Mal in ihrer ganzen Schönheit zeigte, rief sie die Begeisterung der männlichen Waldbewohner hervor.		
3.	Die Frauen waren eifersüchtig auf sie.		
4.	Fast alle Frauen wollten so graziös und auffallend sein wie das Pfauenfräulein.		
5.	Innerhalb kurzer Zeit gelang es allen jungen Mädchen im Wald - außer einer jungen Ente - Pfauenkleidung zu besorgen.		
6.	Die junge Ente wurde trotz ihrer Einfachheit von anderen ernst genommen.		
7.	Der Sohn des Löwenkönigs veranstaltete ein Fest im Schloss.		
8.	Dem Prinzen würden die jungen Mädchen sehr gut gefallen, wenn er sie voneinander unterscheiden könnte.		
9.	Die junge Ente fiel dem Prinzen nicht nur durch ihre natürliche Erscheinung ins Auge.		
10.	Der Prinz heiratete die Ente, denn sie schmückte sich nicht mit fremden Federn.		

Zeit: 10 Minuten

Sprachreisen

Maja hat eine schlechte Note in Französisch, Anna möchte nach dem Abitur auf eine Design-Schule in New York gehen, und Natascha will endlich die Liedtexte von Eros Ramazzotti verstehen. Die Idee, eine Sprachreise zu machen, kann ganz unterschiedlich zustande kommen. Vielleicht hast du auch schon mal daran gedacht? Kein langweiliges Lernen, sondern gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Ländern einige Wochen voller Sport, Partys und Städtetouren erleben und fast nebenbei die Sprache besser lernen.

Im Reisebüro wird man von Katalogen nur so erschlagen. Sprachreisen für Jugendliche - ein vielfältiger, etwas unübersichtlicher Markt. Bevor du dich erkundigst, solltest du vorher über ein paar Dinge nachdenken. Je genauer du weißt, was du willst, umso schneller wirst du das passende Angebot finden. So kannst du Enttäuschungen und unnötige Ausgaben vermeiden.

Um deine Sprachkenntnisse tatsächlich zu verbessern, solltest du mindestens zwei Wochen in einem Land bleiben und Unterricht nehmen. Aber die Reisedauer hängt natürlich auch damit zusammen, wie viel Geld deine Eltern überhaupt ausgeben wollen.

Ein Preisvergleich einzelner Angebote lohnt sich, ist aber schwierig. Oft gibt es einen kleinen Preisnachlass, wenn Geschwister oder Freunde gleichzeitig buchen. Grundsätzlich gilt: Der Reisepreis soll der Endpreis sein, in dem alle Kosten enthalten sind: Anreise, Unterbringung, Verpflegung, Unterricht und Bücher, Ausflüge eventuell auch eine Unfall-, Kranken- und Haftpflichtversicherung. Sportanlagen stehen in den Colleges und Schulen kostenlos zur Verfügung. Sportunterricht muss getrennt bezahlt werden. Taschengeld geht sowieso extra.

Gelernt wird meistens an fünf Tagen in der Woche. Die Dauer des Unterrichts schwankt dabei zwischen zwei und sechs Stunden pro Tag. Der Nachmittag steht dir für Ausflüge und Sport zur Verfügung.

Du kannst zwischen Einzelunterricht und Gruppen mit drei bis fünfzehn Teilnehmern wählen. Je kleiner die Gruppe ist, desto größer ist der Lernerfolg, weil der einzelne Schüler öfter Gelegenheit hat zu sprechen. Einzelunterricht bringt natürlich am meisten, ist aber für manchen zu teuer. Wichtig ist, dass du vor der Reise oder am ersten Kurstag einen Einstufungstest machst, damit du in eine Gruppe kommst, in der dich das Sprachniveau weder langweilt noch überfordert.

An den unterrichtsfreien Nachmittagen bieten alle Veranstalter Ausflüge, Städtetouren und Zeit zur freien Verfügung. Aber auch fürs Wochenende sollte es Angebote geben, zum Beispiel Disco, Kino oder Strandpartys.

Wenn du ein bisschen mehr als Spiel und Spaß erwartest, kannst du eine kombinierte Reise buchen, zum Beispiel Sprachkurs mit Reitunterricht: vormittags die Sprache lernen, nachmittags ein Pferd versorgen, Reitstunden, Ausritte. Oder du kannst nachmittags einen bestimmten Sport lernen, wie Tennis, Segeln, Surfen.

Wohnen kannst du in Gastfamilien oder in einem Mehrbettzimmer in einer Wohnanlage. In der Familie hat man Kontakt mit Land und Leuten. Man sieht, wie die Menschen leben. Außerdem ist die Atmosphäre ein bisschen persönlicher. In der Wohnanlage der Sprachschule bietet das gemeinsame Wohnen mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern die Möglichkeit, schnell viele Leute kennen zu lernen und zusammen mit der Clique etwas zu unternehmen.

LÖSUNG:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	F	F	F	R	F	F	R	F	F

Zeit: 10 Minuten

Sprachreisen

Maja hat eine schlechte Note in Französisch, Anna möchte nach dem Abitur auf eine Design-Schule in New York gehen, und Natascha will endlich die Liedtexte von Eros Ramazzotti verstehen. Die Idee, eine Sprachreise zu machen, kann ganz unterschiedlich zustande kommen. Vielleicht hast du auch schon mal daran gedacht? Kein langweiliges Lernen, sondern gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Ländern einige Wochen voller Sport, Partys und Städtetouren erleben und fast nebenbei die Sprache besser lernen.

Im Reisebüro wird man von Katalogen nur so erschlagen. Sprachreisen für Jugendliche - ein vielfältiger, etwas unübersichtlicher Markt. Bevor du dich erkundigst, solltest du vorher über ein paar Dinge nachdenken. Je genauer du weißt, was du willst, umso schneller wirst du das passende Angebot finden. So kannst du Enttäuschungen und unnötige Ausgaben vermeiden.

Um deine Sprachkenntnisse tatsächlich zu verbessern, solltest du mindestens zwei Wochen in einem Land bleiben und Unterricht nehmen. Aber die Reisedauer hängt natürlich auch damit zusammen, wie viel Geld deine Eltern überhaupt ausgeben wollen.

Ein Preisvergleich einzelner Angebote lohnt sich, ist aber schwierig. Oft gibt es einen kleinen Preisnachlass, wenn Geschwister oder Freunde gleichzeitig buchen. Grundsätzlich gilt: Der Reisepreis soll der Endpreis sein, in dem alle Kosten enthalten sind: Anreise, Unterbringung, Verpflegung, Unterricht und Bücher, Ausflüge eventuell auch eine Unfall-, Kranken- und Haftpflichtversicherung. Sportanlagen stehen in den Colleges und Schulen kostenlos zur Verfügung. Sportunterricht muss getrennt bezahlt werden. Taschengeld geht sowieso extra.

Gelernt wird meistens an fünf Tagen in der Woche. Die Dauer des Unterrichts schwankt dabei zwischen zwei und sechs Stunden pro Tag. Der Nachmittag steht dir für Ausflüge und Sport zur Verfügung.

Du kannst zwischen Einzelunterricht und Gruppen mit drei bis fünfzehn Teilnehmern wählen. Je kleiner die Gruppe ist, desto größer ist der Lernerfolg, weil der einzelne Schüler öfter Gelegenheit hat zu sprechen. Einzelunterricht bringt natürlich am meisten, ist aber für manchen zu teuer. Wichtig ist, dass du vor der Reise oder am ersten Kurstag einen Einstufungstest machst, damit du in eine Gruppe kommst, in der dich das Sprachniveau weder langweilt noch überfordert.

An den unterrichtsfreien Nachmittagen bieten alle Veranstalter Ausflüge, Städtetouren und Zeit zur freien Verfügung. Aber auch fürs Wochenende sollte es Angebote geben, zum Beispiel Disco, Kino oder Strandpartys.

Wenn du ein bisschen mehr als Spiel und Spaß erwartest, kannst du eine kombinierte Reise buchen, zum Beispiel Sprachkurs mit Reitunterricht: vormittags die Sprache lernen, nachmittags ein Pferd versorgen, Reitstunden, Ausritte. Oder du kannst nachmittags einen bestimmten Sport lernen, wie Tennis, Segeln, Surfen.

Wohnen kannst du in Gastfamilien oder in einem Mehrbettzimmer in einer Wohnanlage. In der Familie hat man Kontakt mit Land und Leuten. Man sieht, wie die Menschen leben. Außerdem ist die Atmosphäre ein bisschen persönlicher. In der Wohnanlage der Sprachschule bietet das gemeinsame Wohnen mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern die Möglichkeit, schnell viele Leute kennen zu lernen und zusammen mit der Clique etwas zu unternehmen.

1A LESEVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

--

Zeit: 10 Minuten

Sprachreisen

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des Textes richtig, welche falsch?

		R	F
1.	Bei Sprachreisen macht man viele interessante Dinge und lernt eine Fremdsprache.		
2.	In Reisebüros findet man schnell ein passendes Angebot.		
3.	Am besten lernt man die Sprache, wenn man zwei Wochen in einem fremden Land bleibt.		
4.	Im Reisepreis sind alle Kosten für die Reise und den Sportunterricht enthalten.		
5.	In den meisten Sprachschulen hat man am Nachmittag Freizeit.		
6.	Vor der Reise müssen die Schüler einen Test machen, damit sie in die Sprachschule gehen dürfen.		
7.	Am Wochenende gehen alle Schüler in die Disco, ins Kino oder zur Strandparty.		
8.	Auf allen Sprachreisen gibt es Ausflüge, Städtetouren und freie Zeit.		
9.	Bei einer kombinierten Reise lernen alle reiten.		
10.	Beim Sprachunterricht kann man schnell viele Leute kennen lernen.		

1A TEST

SCHÜLERBLATT

Nummer:

Zeit: 15 Minuten

Im folgenden Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Die Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an. Schreibe das komplette Wort in die Tabelle unter dem Text.

Beispiel: 00 Unter ~ Unterricht (ch – 2 Buchstaben, ß oder ä, ö, ü – 1 Buchstabe)

Anruf für einen Toten

Zwei Dinge **01** b _ _ _ _ _ e Herbert Ingram für den perfekten Mord: eine Pistole und einige Gramm Heroin. Er hatte keine andere **02** W _ _ l. Schließlich **03** g _ _ g es um Henriette Köster - und um zwei Millionen Euro, die sie vor einigen **04** J _ _ _ _ n nach dem Tod ihres Vaters geerbt hatte. Henriette war **05** j _ _ g, hübsch und sehr selbstständig. Es schien keinen Eindruck auf sie zu **06** m _ _ _ _ n, dass alle ledigen Männer des Tennisclubs, in dem auch Herbert Ingram Mitglied war, sie **07** i _ _ _ r aufmerksam beobachteten, wenn sie **08** T _ _ _ _ s spielte. Herbert Ingram kannte sich **09** m _ _ Frauen aus. Er merkte daher bald, **10** d _ _ _ sie im Grunde wahrscheinlich ganz anders war – man **11** m _ _ _ e sie nur mal näher **12** k _ _ _ _ _ lernen. So dachte er **13** s _ _ _ einen Plan aus, der einfach **14** E _ _ _ _ g haben musste.

Er hatte das Spiel schon halb **15** g _ _ _ _ _ _ n, als Henriette seine **16** E _ _ _ _ _ _ g zu einer Abendfahrt mit dem **17** M _ _ _ _ _ _ t auf dem Baldeneysee in Essen annahm. Er hatte es nur für diesen **18** A _ _ _ d gemietet. Und das bedeutete für ihn eine Menge **19** G _ _ d. Das Motorboot war nicht gerade **20** b _ _ _ _ g. Aber das war ihm jetzt ohnehin ganz **21** e _ _ l, denn seine Schulden waren ihm längst über den **22** K _ _ f gewachsen. Wenn er aber bald Henriette Köster **23** h _ _ _ _ _ _ e, würde das für ihn bedeuten, dass es ihm in geldlichen Dingen schnell wieder **24** b _ _ _ _ r ginge.

Und er hatte an **25** a _ _ _ s gedacht, sogar an Wein und **26** B _ _ _ _ n. Er hatte sich das Ganze **27** w _ _ _ _ _ h etwas kosten lassen. Der Abend **28** w _ _ _ e ein voller Erfolg für Herbert Ingram. Sie **29** v _ _ _ _ _ _ n sich ausgezeichnet und fingen schon an, von einer gemeinsamen Zukunft zu **30** s _ _ _ _ _ n.

Schreibe die passenden Wörter als komplettes Wort auf den Antwortbogen.

01		16	
02		17	
03		18	
04		19	
05		20	
06		21	
07		22	
08		23	
09		24	
10		25	
11		26	
12		27	
13		28	
14		29	
15		30	

Zeit: 15 Minuten

Im folgenden Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Die Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an. Schreibe das komplette Wort in die Tabelle unter dem Text.

Beispiel: 00 Unter ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben, ß oder ä, ö, ü – 1 Buchstabe)

Anruf für einen Toten

Zwei Dinge **01 brauchte** Herbert Ingram für den perfekten Mord: eine Pistole und einige Gramm Heroin. Er hatte keine andere **02 Wahl**. Schließlich **03 ging** es um Henriette Köster - und um zwei Millionen Euro, die sie vor einigen **04 Jahren** nach dem Tod ihres Vaters geerbt hatte.

Henriette war **05 jung**, hübsch und sehr selbstständig. Es schien keinen Eindruck auf sie zu **06 machen**, dass alle ledigen Männer des Tennisclubs, in dem auch Herbert Ingram Mitglied war, sie **07 immer** aufmerksam beobachteten, wenn sie **08 Tennis** spielte.

Herbert Ingram kannte sich **09 mit** Frauen aus. Er merkte daher bald, **10 dass** sie im Grunde wahrscheinlich ganz anders war – man **11 musste** sie nur mal näher **12 kennen** lernen. So dachte er **13 sich** einen Plan aus, der einfach **14 Erfolg** haben musste.

Er hatte das Spiel schon halb **15 gewonnen**, als Henriette seine **16 Einladung** zu einer Abendfahrt mit dem **17 Motorboot** auf dem Baldeneysee in Essen annahm. Er hatte es nur für diesen **18 Abend** gemietet.

Und das bedeutete für ihn eine Menge **19 Geld**. Das Motorboot war nicht gerade **20 billig**. Aber das war ihm jetzt ohnehin ganz **21 egal**, denn seine Schulden waren ihm längst über den **22 Kopf** gewachsen. Wenn er aber bald Henriette Köster **23 heiratete**, würde das für ihn bedeuten, dass es ihm in geldlichen Dingen schnell wieder **24 besser** ginge.

Und er hatte an **25 alles** gedacht, sogar an Wein und **26 Blumen**. Er hatte sich das Ganze **27 wirklich** etwas kosten lassen. Der Abend **28 wurde** ein voller Erfolg für Herbert Ingram. Sie **29 verstanden** sich ausgezeichnet und fingen schon an, von einer gemeinsamen Zukunft zu **30 sprechen**.

Für jede richtige Vervollständigung 1 Punkt. Zusammen 30 Punkte.

Wenn der Schüler ein anderes Wort vervollständigt, das aber inhaltlich passt, kann es anerkannt werden.

(aus: Anruf für einen Toten. Kriminalgeschichten. Bearbeitet von Edith Schmitz. Ismaning: Max Hueber Verlag, 1999.)

1A

BILD



Themen - FREIE REDE Grundschulen und 6- und 8-jährige Gymnasien (untere Klassen)

A. Bild/Bildgeschichte/Foto - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede - Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck - bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Meine jüngeren Geschwister gehen mir auf die Nerven. Sie sind ständig hinter mir her.

2. Hobby (Freizeit)

Mein größtes Hobby ist Musik machen. Soll ich mein Hobby zum Beruf machen?

3. Schule (Beruf)

Schule bedeutet für mich nur Stress und Angst vor der nächsten Kontrollarbeit.

4. Natur (Umwelt)

Ich tue schon genug für die Natur, wenn ich zu Fuß in die Schule gehe.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Meine Freunde haben manchmal verrückte Ideen, aber ich bin trotzdem gern mit ihnen zusammen.

6. Reisen (Urlaub)

Reisen sind schön, warum müssen aber immer so viele Leute genau dorthin fahren, wo wir sind?

7. Lesen (Lektüre)

Beim Lesen kann ich andere Welten kennen lernen.

8. Medien /Unterhaltung

Fernsehen ist ein Medium, das nicht nur Spaß, sondern auch viele Information vermittelt.

9. Sport /Mode

Sport: Sport ist gut, aber jeden Abend im Fitnesszentrum sein muss ich wirklich nicht.

Mode: Mode ist nur ´was für junge und schlanke Mädchen.

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Das Frühstück schaffe ich nur selten. Alle sagen, dass ich das falsch mache. Warum eigentlich?

11. Stadt/Verkehr

Wozu denn den Stadtverkehr, wenn jede Familie sowieso ein Auto hat?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich möchte in der Zukunft auf dem Lande in einem Einfamilienhaus wohnen.

13. Gesundheit (Unser Körper)

So viele Sachen schaden unserer Gesundheit, dass fast kein Mensch mehr gesund sein kann.

Olympiáda v nemeckom jazyku

22. ročník, 2011/2012

Celoštátne kolo

Kategória: 1A
Autorka: Mgr. Juiana Letková
Recenzet: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Cornelia Kutscher
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2012